

Region doppelt so grün wie der Bundesdurchschnitt

Avacon setzt sich ins gemachte Netz

(lv) Sarstedt. Avacon wächst mit seinen Aufgaben. Das Unternehmen hat zum 1. Juli das Hochspannungsnetz und rund 300 Mitarbeiter vom Teilbetrieb Mitte der Eon Netz GmbH integriert. Das Netzgebiet reicht nun von der Nordseeküste bis Südhessen. Damit kommt auch dem Standort Sarstedt, wo unter anderem der Ableger Avacon Natur angesiedelt ist, neue Bedeutung zu. „Netzbetreiber in ländlichen Gebieten sind besonders stark von der Energiewende betroffen“, sagt Pressesprecher Ralph Montag. Denn hier sei noch ausreichend Platz für neue Windparks und

Photovoltaikanlagen. Dies bedeutet aber auch, dass ländliche Versorger erheblich mehr investieren müssten als große Stadtwerke, um die Netzstabilität sicherzustellen.

Im Landkreis Hildesheim liege der Anteil an erneuerbaren Energien bereits jetzt bei 52 Prozent. Im gesamten Avacon-Netzgebiet betrage der Anteil wegen der großen Windparks in Sachsen-Anhalt sogar bereits rund 90 Prozent. „Wir haben die Vorgaben bis 2050 schon jetzt übertroffen“, so Montag. Im Bundesdurchschnitt gebe es bislang hingegen erst knapp 24 Prozent „grünen Strom“.



Betreuen jetzt noch mehr Hochspannungsleitungen (von links): Netzmeister Christof Glenz, Andreas Fedorczuk (Leiter Region Mitte), Pressesprecher Ralph Montag, Hans-Otto Engelking (Leiter Betrieb Verteilnetze Standort Sarstedt) und Kommunalreferent Harald Schliestedt.

Foto: Veit